

stand auf der Ausnutzung der Erkenntnisse der bürgerlichen Kriegskunst und der Erfahrungen der Militärspezialisten und wies gleichzeitig auf die notwendige Verstärkung der politischen Kontrolle über ihre Tätigkeit hin. Die Kontrolle wurde durch die Politkommissare ausgeübt, und natürlich oblag diese Aufgabe auch der Allrussischen Tscheka.

Daß die Verstärkung der Kontrolle über die Tätigkeit der Militärspezialisten notwendig war, bewies beispielsweise auch das Verfahren gegen die Verschwörerorganisation, die im Stab des Jaroslawler Militärbezirks entlarvt wurde. Die Verschwörung hatte eine ernste Gefahr für die Nordfront heraufbeschworen, und ihre Liquidierung war nicht zuletzt dem unmittelbaren Eingreifen F. E. Dzierzynskis zu verdanken.

Die Jaroslawler Außerordentliche Gouvernementskommission hatte umfangreiches Material zusammengetragen, aus dem hervorging, daß der Stabschef des Jaroslawler Militärbezirks, der ehemalige Oberst des Generalstabes der zaristischen Armee Drobyschewski, der Leiter der Artillerieverwaltung des Bezirks Smolitsch und der ehemalige zaristische Generaladjutant Janglytschew die Auffüllung und Ausrüstung der Einheiten, die für den Fronteinsatz zusammengestellt wurden, sabotierten und in Jaroslawl eine erneute Meuterei vorbereiteten, die im Februar oder Anfang März 1919 entfacht werden sollte. Der Verschwörung gehörten viele ehemalige Stabsoffiziere an. Die Lage wurde dadurch erschwert, daß die Verschwörer von Trotzki begünstigt wurden, der die Sanktionierung ihrer Festnahme ablehnte.

Zu dieser Zeit erhielt der Vorsitzende der Jaroslawler Außerordentlichen Kommission M. I. Lebedjew ein Telegramm, aus dem hervorging, daß am 27. Januar auf der Fahrt von Wjatka auf der Station Wspolje der Zug hält, mit dem sich F. E. Dzierzynski und J. W. Stalin von der Ostfront nach Moskau begeben wollten. Lebedjew legte der Kommission des ZK und des Verteidigungsapparates sämtliche Materialien vor. Nachdem Felix Edmundowitsch den Bericht entgegengenommen und sich mit den Dokumenten vertraut gemacht hatte, schrieb er hier auf ein Blatt aus dem Notizblock den Befehl, die Sache unverzüglich abzuschließen und die Verschwörung zu liquidieren, ließ ihn von Stalin unterschreiben und Unterzeichnete ihn selbst. Noch in derselben Nacht wurden die